



## Neue Rohmilchgüteverordnung

Zum 1. Juli 2021 tritt die neue Rohmilchgüteverordnung in Kraft mit folgenden wesentlichen Änderungen zur bisherigen Milchgüteverordnung:

- Mengengewichtete Mittelwertbildung für Inhaltsstoffe
- Festsetzung des Umrechnungsfaktors von Liter auf Kilogramm auf 1,03
- Die Mindestzahl der Hemmstoffuntersuchungen auf Milcherzeugerebene wird von 2 auf 4 pro Monat erhöht
- Der Hemmstoffabzug reduziert sich von 5 auf 3 ct/kg
- Nachweis deutlich niedrigerer Hemmstoffkonzentrationen und breiteres Spektrum an Wirkstoffen, die sich an den Mindestnachweisempfindlichkeiten orientieren
- Die Untersuchung der Milchsammelwagen per Schnelltest vor dem Abtanken in der Molkerei ist Bestandteil der Rohmilchgüteverordnung

**Wir empfehlen dringend den Einsatz von hofeigenen Hemmstofftestsystemen, die an die Testsysteme der Molkereien und Labore angepasst sind! Die Milch jeder behandelten Kuh sollte vor der Aufnahme in die Tanksammel-milch auf Hemmstoffrückstände getestet werden, auch nach Ablauf der Wartezeit!**

Diese Empfehlung gilt auch für alle abgekalbten Tiere, die vorher mit Trockensteller behandelt wurden.

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne an Ihren Milcherzeugerberater und prüfen Sie, ob Ihnen bereits die vielerorts neuen Hoftestsysteme vorliegen.

*Liebe Landwirtinnen und Landwirte,*

*die Auswertungen zum Harnstoff in der Milchviehfütterung wurden in den 80er Jahren erarbeitet. In einem Gemeinschaftsprojekt aller Landeskontrollverbände in Deutschland, der Wissenschaft und Beratung wurden diese überarbeitet und in die Milchkontrollergebnisse übernommen. Prof. Dr. Hubert Spiekers von der Bayr. Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der LKV Niedersachsen stellen die Auswertungen vor.*

## Neuerungen in der Harnstoffauswertung: Die Nutzung der Milchkontrolldaten als Kernstück des Fütterungscontrollings

Die bisherigen Maßgaben zur Nutzung der Milch-inhaltsstoffe wurden in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts erarbeitet und stellten damals eine richtige Innovation dar. Doch die erheblichen Leistungssteigerungen, die Veränderungen beim Futter und in der Fütterung und neue Erkenntnisse machten eine Überarbeitung nötig. Diese neuen Erkenntnisse werden nun im Harnstoffbereich umgesetzt:



Quelle: Gebel

- Die Harnstoffgrenze sinkt auf 250 ppm (mg je kg)
- Die Beurteilung der Futterenergieversorgung erfolgt nicht mehr nur nach dem Eiweißgehalt, sondern nach dem Fett-Eiweiß-Quotienten (FEQ)
- Die 9-Feldertafel wird zu einer 6-Feldertafel, wodurch



Streuung des Einzeltieres zum Tragen kommen. Informationen zum Allgemeinzustand und der Körperkondition sowie dem Trächtigkeitsstand sind zu beachten.

**Fazit:**

Mit der Neujustierung der Auswertung der Milchkontrolldaten im Füt-

terungsbericht ist die Fütterung erheblich besser zu beurteilen. Wesentlich sind der Milchnharnstoffgehalt und der FEQ. Erhöhte FEQ deuten auf einen Energiemangel hin. Der Milchnharnstoffgehalt sollte zwischen 150 und 250 ppm liegen. Zur Fütterungskontrolle steht die Kuhgruppe im Vordergrund. Die Betrachtung der Tiergruppen sollte nach Laktati-

onsstand erfolgen. Anzustreben sind möglichst viele Tiere im Optimum bei geringer Streuung. Das Fütterungscontrolling umfasst weiter das Silocontrolling, das Mischen und das Trogmanagement. Die Auswertung und Nutzung der Milchkontrolldaten zum Fütterungscontrolling sollte ihren festen Platz im Herdenmanagement zum Wohl der Tiere haben.

**Die Neuerungen des Harnstoffberichtes in der Übersicht**

**1. Herdenübersicht Entwicklung - Harnstoffübersicht**

Die Laktationstage (LT) werden in der Frühlaktation bis zum 100. Laktationstag nun in drei Gruppen aufgeteilt, bisher waren es zwei Gruppen.

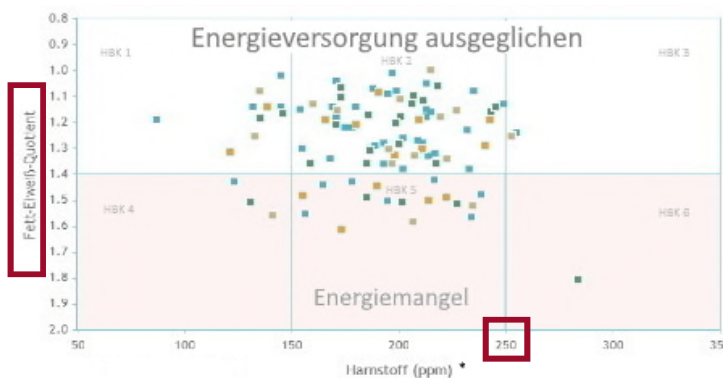
Harnstoffübersicht						
Melktage	gemolk. Kühe	%	Mkg	F-%	E-%	Hst
gesamt	98	100	27,2	4,02	3,20	191
6-30	16	16,3	31,3	3,95	3,08	161
31-60	10	10,2	32,0	3,89	3,00	192
61-100	12	12,3	34,6	3,76	3,16	201
101-200	31	31,6	26,2	3,98	3,25	202
201-300	16	16,3	23,9	4,36	3,42	205
> 300	13	13,3	21,1	4,65	3,69	192

**2. Harnstoffübersicht - Grafiken**

**9-Feldertafel --> 6-Feldertafel:**

Die Harnstoffgrenze ist auf 250 ppm herabgesetzt und die Beurteilung der Futterenergieversorgung erfolgt nicht mehr nur nach dem Eiweißgehalt, sondern nach Fett-Eiweiß-Quotienten (FEQ).

NEU

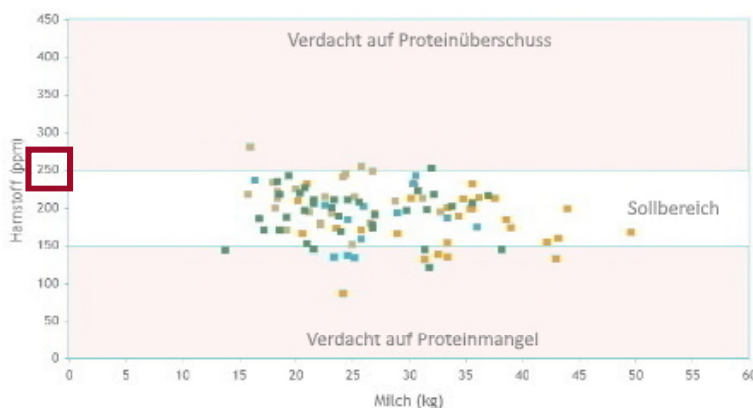


\* Hst > 250 ist bei Futtergrundlage Weidegras/proteinreiche Grassilage auf Herdenniveau zu tolerieren

**Nährstoffversorgung Milchmenge/ Harnstoff:**

Die Harnstoffgrenze ist auf 250 ppm herabgesetzt.

NEU

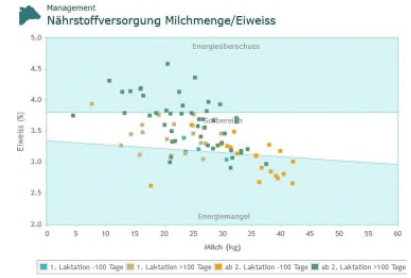




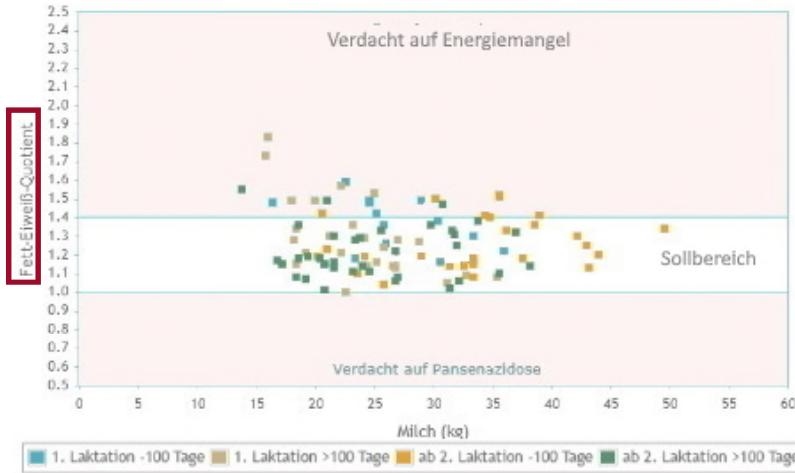
**Nährstoffversorgung Milchmenge/  
Eiweiß wird zu Nährstoffversorgung  
Milchmenge/ FEQ:**

Die Beurteilung der Futterenergieversorgung erfolgt nicht mehr nur nach dem Eiweißgehalt, sondern nach dem FEQ.

bisher



NEU



**Harnstoff Einzeltiere:**

Die Harnstoffübersicht wird nicht nur nach den Laktationstagen, sondern auch nach der Laktationsnummer vorgenommen. Tiere mit einem erhöhten FEQ sind mit einem ° gekennzeichnet.

Für die Neuerungen in der Harnstoffauswertung wurden in einer „konzertierten Aktion“ von Wissenschaft, Verbänden und Beratung bundesweit aktuelle Milchkontrolldaten ausgewertet und die Neueinschätzung an bundesweiten Versuchsergebnissen und an Praxisdaten überprüft. Die Ergebnisse und Empfehlungen sind im DLG-Merkblatt 451 „Milchkontrolldaten zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle bei Milchkühen“ umfangreich und informativ beschrieben.

Harnstoffübersicht Laktationsgruppen											
Milktage/Laktation	gemolk. Kühe	Mkg	F-%	E-%	FEQ	Hst					
6 - 100	9	21,8	3,60	3,28	1,10	131					
Futterproteinbedarf nicht gedeckt. Der geringe Fettgehalt deutet einen Strukturmangel bzw. subklinische Azidose an. Wiederkauverhalten und ggf. Ration prüfen.											
101 - 200	8	28,1	4,87	3,28	1,50	202					
Ein hoher FEQ deutet auf einen Energiemangel hin. Bei Kühen mit * Kontrolle des Allgemein- und Gesundheitszustands. Hohe Fettgehalte deuten auf einen Abbau von Körperfett hin und können ein Hinweis auf eine subklinische Ketose sein.											
> 200	7	24,6	4,77	3,93	1,23	261					
Der hohe Eiweißgehalt in dieser Gruppe zeigt einen Energieüberschuss an. Verfettungsgefahr, BCS prüfen. Ein erhöhter Harnstoffgehalt belastet den Stoffwechsel und wirkt sich negativ auf die Tiergesundheit aus.											
<b>1. Laktation</b>	10	23,6	4,31	3,54	1,24	216					
Das Mittel gibt keinen Hinweis auf Fütterungsunausgewogenheit.											
<b>2. Laktation</b>	4	21,3	4,52	3,22	1,4	162					
Der geringe Eiweißgehalt zeigt eine geringe Energie-/Futtermengeaufnahme an											
<b>≥ 3. Laktation</b>	10	27,2	4,36	3,51	1,24	181					
Das Mittel gibt keinen Hinweis auf Fütterungsunausgewogenheit.											
Name/Stall-Nr.	Tieridentifikation	La	Mtg	Mkg	F-%	E-%	Hst	FEQ	ECM	HBK	
49	Sabina	03 579 53176	3	6	25,8	3,32	3,11	125	1,07	23,3	1
71	Savannah	03 570 56379	3	6	32,2	4,13	3,78	145	1,09	33,5	1
81	Doreen	03 579 53172	1	9	24,6	3,00	2,88	185	1,04	21,0	2
109	Sue Eli	03 541 77132	1	10	15,5	3,45	3,39	98	1,02	14,5	1
103	Scarlett	03 549 76302	1	15	16,4	3,22	3,01	122	1,07	14,5	1
58	Blümchen	03 560 01359	5	25	24,2	4,02	3,89	87	1,03	25,0	1
41	Larissa	03 560 41073	3	40	28,0	3,78	3,21	133	1,18	27,0	1
13	Janet	03 560 41077	2	61	9,6	3,60	2,87	149	1,25	8,8	1
40	Idaho	03 518 60222	3	88	19,8	3,87	3,39	133	1,14	19,5	1
64	Anika	08 160 30893	4	107	29,8	6,13	3,82	197	1,60	* 38,0	5

## TU aus der Milchkontrolle

Ein effizientes Reproduktionsmanagement gehört zu den Grundlagen eines erfolgreichen Milchviehbetriebes. Üblicherweise erfolgt die Trächtigkeitsuntersuchung mittels transrektaler Palpation (ab der fünften Trächtigkeitswoche) oder per Ultraschall (ab etwa 28. Tag) nach der Besamung.

Zusätzlich kann eine Trächtigkeit ab dem 28. Tag nach der Besamung auch anhand von PAGs (pregnancy associated glycoproteins) in der Milch nachgewiesen werden. Der PAG-Nachweis wird im Institut für Milchuntersuchung und im Milchlabor Weser-Ems bereits seit 2014 durchgeführt.

### Diese Untersuchung wird nun auch als Abo in Kombination mit der Milchkontrolle angeboten.

Hierbei werden die MLP-Proben der betreffenden Kühe für die Trächtigkeitsuntersuchung genutzt. So entfällt eine gesonderte Probenahme und der Landwirt erhält automatisch regelmäßige Ergebnisse zu tragenden und nicht tragenden Tieren.

Zusammen mit dem Rechenzentrum vit in Verden und den beteiligten MLP Organisationen haben wir ein System entwickelt um mit festgelegten, betriebsindividuellen Kriterien monatlich Trächtigkeitsuntersuchungen anbieten zu können. Im Milchlabor werden die Proben automatisch aus dem Probenfluss selektiert. Mit dieser Automatisierung werden die Fehlerquote einer Verwechslung und die manuellen



Arbeiten reduziert.

Zu Beginn werden mit dem Betrieb die Kriterien festgelegt, nach denen bei jeder MLP die zu untersuchenden Kühe ausgewählt werden. Wir bieten Ihnen 3 verschiedene Abo-Varianten an, die auch miteinander kombiniert werden können:

**ABO FRÜH:** Alle Tiere ab dem 28. Tag nach der letzten Besamung werden untersucht bis zum Vorliegen von 2 positiven Ergebnissen. So werden früh die nicht-tragenden Tiere erkannt.

**ABO SPÄT:** Das Abo zur Absicherung einer Trächtigkeit. Alle Tiere ab dem 60. Tag oder später nach der letzten Besamung werden einmalig untersucht.

**ABO NATUR:** Das Abo für den Deckbullenbetrieb. Alle Tiere zwischen einem festgelegten Tag und dem 250. Tag nach der letzten Kalbung werden untersucht bis ein positives Ergebnis vorliegt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem vit in Verden kann auf die Belegungsdaten der Betriebe zugegriffen werden. Folglich ist der Milchviehhalter nach der Auswahl seines Abos in der komfortablen Position, regelmäßig Trächtigkeitsergebnisse zu erhalten ohne dafür aktiv werden zu müssen. So ist dieses Angebot auch interessant für Betriebe, die bisher noch gar kein systematisches Reproduktionsmanagement in ihrer Her-

de etabliert haben. Die festgestellten Trächtigkeitsdaten werden an vit übermittelt und stehen dem Milchviehhalter bei der Nutzung von Onlinediensten ad hoc zur Verfügung.

Sie möchten sich für ein Abo anmelden oder haben noch Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei Ihrem zuständigen

Kontrollverband.

### Preise

ABO FRÜH: 12,80€/ Kuh/ Laktation

ABO SPÄT: 5,50€/ Probe

ABO NATUR: 5,50€/ Probe

zzgl. MwSt.



Untersuchung aus den Milchproben der Milchkontrolle, keine zusätzliche Probenahme

kein Fixieren der Kühe, Probenahme während des Melkens

Genauigkeit wie Ultraschall oder Palpation

## Para-TB aus Milch

Der Verursacher der Paratuberkulose (ParaTB) ist ein Bakterium – *Mycobacterium avium* subspecies *paratuberculosis* (MAP). Bei der Krankheit handelt es sich um eine chronisch verlaufende, nicht therapierbare Darmerkrankung. Sie verursacht durch wiederkehrenden Durchfall eine zunehmende Abmagerung der betroffenen Tiere, die schließlich zum Tod führt.

### Ausscheidung über Kot, Kolostrum und Milch

Die Einschleppung von MAP in Rinderbestände findet meist über den Zukauf von Tieren, die noch keine Krankheitssymptome zeigen, statt. In diesen Tieren vermehrt sich das Bakterium (Inkubationszeit). Infi-

zierte Tiere scheiden MAP über Kolostrum, Milch und vor allem über Kot aus, wodurch die Umwelt stark kontaminiert wird. Insbesondere



re Jungtiere im ersten Lebensjahr sind empfänglich und infizieren sich durch die Aufnahme von MAP aus der Umgebung als auch über MAP-kontaminiertes Kolostrum, Futter oder Wasser. Es beginnt damit eine mehrjährige Inkubationszeit. Schon

vor dem tatsächlichen Ausbruch von Paratuberkulose kann die Infektion zu verringerter Milchleistung, erhöhter Anfälligkeit für andere Krankheiten und Remontierung führen.

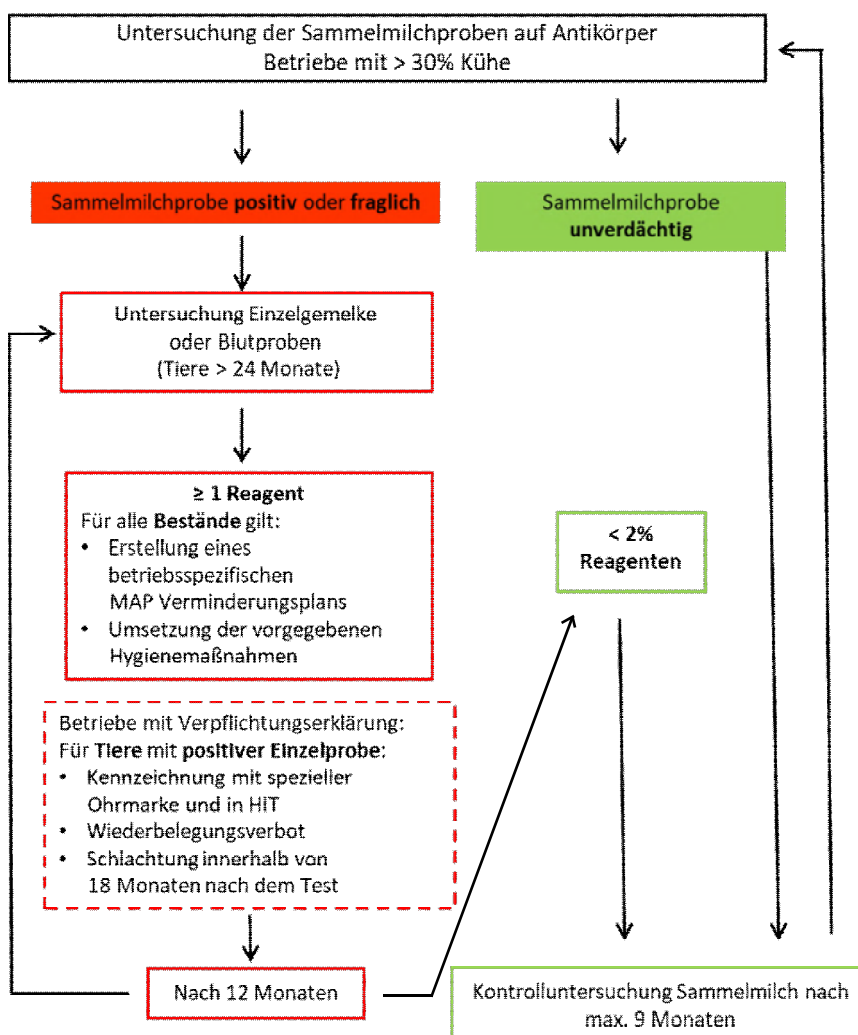
### Untersuchung über Milch oder Blut

Die Untersuchung auf ParaTB ist sowohl über Blut- als auch über Milchproben möglich. Beide Untersuchungsmedien sind gleichwertig. Beginnt der Betrieb mit einem unverdächtigen Ergebnis der Sammelmilchproben, so werden im Rahmen der Milchkontrolle zweimal im Jahr Sammelmilchproben gezogen, um den Status „unverdächtig“ aufrechtzuhalten (s. Abbildung links). Hierbei bittet Sie Ihr Leistungsprüfer lediglich um eine schriftliche Bestätigung, dass die Proben untersucht werden dürfen. Dieses Verfahren ist in der Routine zur Probenahme für BHV1 integriert.

### alle Tiere über 24 Monate einzeln beproben

Sind eine oder mehrere Sammelmilchproben fraglich oder positiv gewertet, müssen alle Tiere über 24 Monate einzeln beprobt werden. Dies ist für die Milchkühe auch über die Milchproben aus der Milchkontrolle möglich. In Ihrem Auftrag leiten wir die Milchproben der Einzeltiere zur weiteren Diagnostik auf ParaTB an die Untersuchungslabore LUFA bzw. LAVES. Dadurch müssen von den laktierenden Kühen keine Blutproben gezogen werden, was für Sie eine deutliche Arbeitserleichterung darstellt. Ein positives Ergebnis aus der Einzelmilch wird im Rahmen eines Beihilfeantrages für Tierverluste von der Tierseuchenkasse (TSK) anerkannt.

Wie bei den Rindern über 24 Monate können von den zum Zeitpunkt der Milchkontrolle trockenenden Kühe keine Milchproben gezogen werden. Hier sollten durch den Hoftierarzt Blutproben entnommen werden. Sollten Sie oder Ihr zuständiges Veterinäramt eine Bestätigungsunter-



Ablauf des Untersuchungsrythmus bei ParaTB



suchung der positiven Milchproben-  
ergebnisse wünschen, können Sie  
innerhalb von 4 Wochen nach der  
Milchuntersuchung, von den posi-  
tiven Tieren zeitgleich mit den Tro-  
ckenstehern eine Blutprobe entneh-  
men lassen. Dann ist das Ergebnis  
der Blutprobe für einen Beihilfean-  
trag für Tierverluste ausschlagge-  
bend. Der Status der Einzelproben  
muss nur jährlich erneuert werden.  
Wenn Sie Fragen dazu haben, rufen  
Sie uns gerne an.

keine zeit- und arbeitsaufwändi-  
ge Probenahme vor Ort

keine Belastung der Kuh

Ergebnis der Einzelmilch-  
probe ist gleichwertig mit  
Blutprobenergebnis

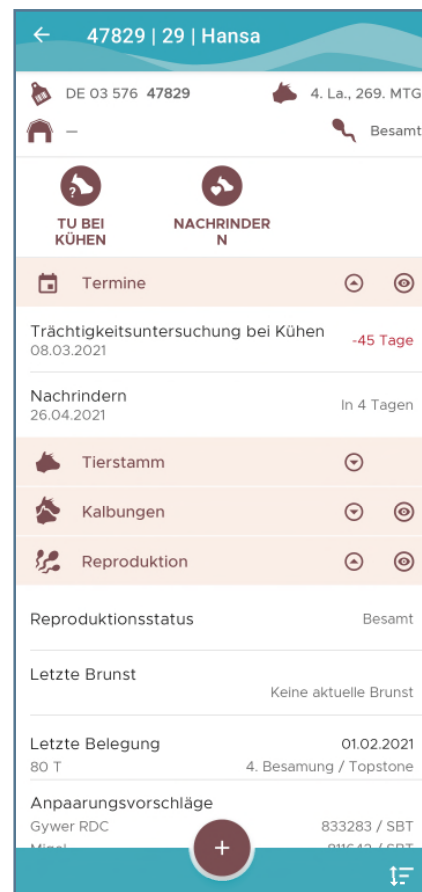
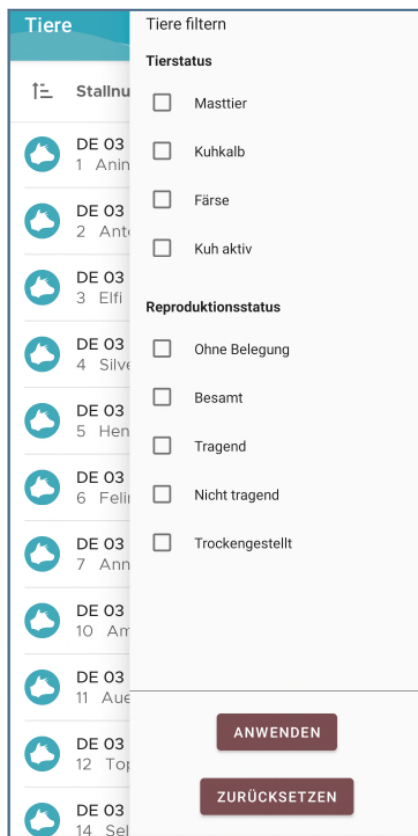
Ergebnis nutzbar für eine Ent-  
schädigung im Rahmen des  
MAP-Sanierungsprogramms

## NETRIND App

Die App NETRIND wurde neu pro-  
grammiert. Nach 8 Jahren im Dienst  
war das System zu alt um weitere  
Optimierungen und Verbesserungen  
„anbauen“ zu können.

Die neue App zeigt sich im zeitge-  
mäßigen Design mit einer intuitiven  
Bedienbarkeit.

Eine to-do-Liste auf der Startseite  
ermöglicht sofort einen Überblick  
über wichtige Aufgaben im Stall.  
Die anstehenden Termine sind über-  
sichtlich dargestellt und schnell auf-  
zufinden. In der Tierliste ist der Re-  
produktionsstatus jedes Einzeltieres  
über verschiedene Symbole logisch



dargestellt.

Die wichtigsten Stalllisten wie  
z.B. das letzte Probemelken oder  
die letzte Besamung geben einen  
schnellen Überblick.

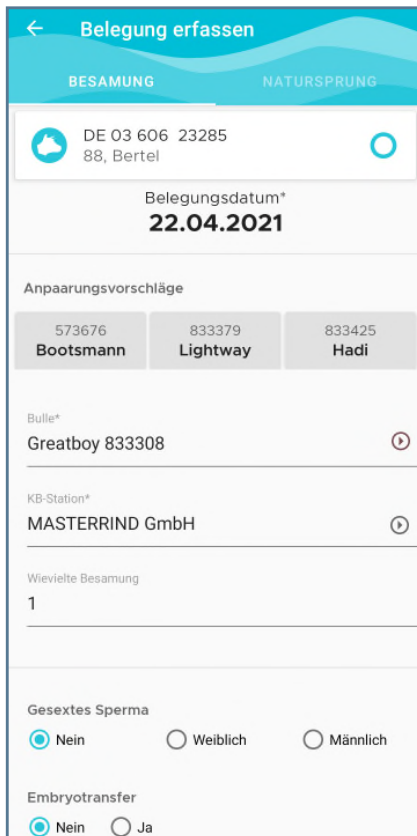
### Informationen zum Einzeltier

In der Einzeltieransicht werden aktu-  
elle Informationen zum Tier zu den  
unterschiedlichen Bereichen wie  
z.B. Kalbung, Reproduktion, Tierge-  
sundheit und MLP übersichtlich ange-  
zeigt. Jeder Bereich kann durch  
einen Klick erweitert werden, so  
dass die Historie zu dem jeweiligen  
Thema sichtbar wird.

Im Bereich Reproduktion werden  
zum Beispiel die aktuellen Anpaa-  
rungsvorschläge angezeigt.

### Schneller erfasst als aufgeschrieben

Das Buchen von Aktionen wird we-  
sentlich vereinfacht. Viele Felder  
müssen nur angeklickt werden oder  
sind vorausgefüllt. Die Meldungen  
aller Art werden in einer Meldungs-  
übersicht klar dargestellt. Die Erfas-



← Belegung erfassen

BESAMUNG NATURSPRUNG

DE 03 606 23285  
88, Bertel

Belegungsdatum\*  
**22.04.2021**

Anpaarungsvorschläge

573676 Bootsmann	833379 Lightway	833425 Hadi
---------------------	--------------------	----------------

Bulle\*  
Greatboy 833308

KB-Station\*  
MASTERRIND GmbH

Wieviele Besamung  
1

Gesextes Sperma  
 Nein  Weiblich  Männlich

Embryotransfer  
 Nein  Ja

sungen können hier noch bearbeitet werden, wenn sie noch nicht gesendet wurden.

Wie gewohnt können über NET-RINDmobil Tierbewegungen, Geburten und Ersatzohrmarken direkt im Stall erfasst werden. Diese Meldungen werden automatisiert an HI-Tier weitergeleitet und fehlerhafte Meldungen in die App zur Korrektur zurückgespielt. Mit einer Erfassung der Abgangsgründe wird die Durchführung der Milchkontrolle auf Ihrem Betrieb erleichtert.

Neu ist die Erfassung von Konditionsdaten – Body Condition Score (BCS) und Rückenfettdicke (RFD) – des Locomotion Score sowie der Tiergewichte. Durch diese zusätzlichen Parameter erhalten Sie einen Mehrwert an Informationen für Ihr Herdenmanagement.

## Wir sind LKV Niedersachsen...

### MKV Elbe Weser:

Timo Wallat:  
Leitung der Regionen Nord und Mitte  
Tel.: 04231/ 989560  
timo.wallat@milchkontrolle.de

Ute Krispin:  
Leitung der Regionen Süd und Ost  
Tel.: 05521/998912  
ute.krispin@milchkontrolle.de

### MKV Mittelweser:

Zentrale MKV Mittelweser e.V. :  
Tel.: 05037/ 301246  
info@mkv-rehburg.de

Yvonne Prinzhorn:  
MLP- Roboterbetreuung und -Verarbeitung , Leistungsprüfung , Betriebshilfe  
yprinzhorn@mkv-rehburg.de

Michael Kruse:  
Milchleistungsoberprüfer – KV Warmsen - Uchte und KV Steyerberg, Leistungsprüfung, Betriebsratsvorsitzender  
mkruse@mkv-rehburg.de

### LKV Weser-Ems:

Renke Garrelts und Christina Schneider:

Dienstleistungen u.a. TU aus MLP, Herdenmanagement Netrind und HERDEplus, Tiergesundheitsmonitoring, Hofaudits  
Tel.: 0491/ 92809-46  
team@lkv-we.de

